



*Die Teilnehmer am Seminar (v.l.n.r.): Harald Pfister, Klaus Doppler, Paul Fleischmann, Alan Krempler (Trainer), Stefan Thalauer, Ulli Baumgartner, Alfons Haber, Josef Innerhofer, Anneliese Praxmarer und Hannes Kocher (hinter der Kamera)*



*Die Studierendenvertreter beim Erarbeiten des zukünftigen Arbeitsprogramms.*



*Nach stundenlanger, intensiver Arbeit blieb manchmal auch ein bißchen Zeit, sich gemütlich zurückzulehnen und die Früchte der bisherigen Arbeit zu genießen.*

# Seminar

In den Semesterferien hat sich eine Gruppe von Studierendenvertretern auf den Weg nach St.Kathrein am Offenegg gemacht, um "Aufgaben und Ziele einer Studierendenvertretung" zu erarbeiten. Das Ziel war, die Arbeit innerhalb der Fakultätsvertretung und die Zusammenarbeit mit den Studienrichtungsververtretungen Telematik und Toningenieur effizienter und besser zu gestalten.

Am dreitägigen Seminar nahmen sechs Mitarbeiter der Fakultätsvertretung Elektrotechnik, zwei der Studienrichtungsververtretung Telematik und ein Mitarbeiter der zukünftigen Studienrichtungsververtretung Toningenieur teil.

Nachdem sich die Gruppe untereinander besser kennengelernt hat, begann auch schon das ambitionierte Arbeitsprogramm.

Voller Enthusiasmus wurde eine Themensammlung erarbeitet, wo jeder, die seiner Meinung nach wichtigsten, Aufgaben und Ziele einer Studierendenvertretung zu Papier brachte. Diese lange Liste wurde dann grob strukturiert und die wichtigsten Themen für die Arbeit an den nächsten Tagen festgelegt.

Erschöpft begab man sich dann zum Abendessen, doch auch dort wurde noch fleißig diskutiert. Selbst bei den Spielrunden konnte keiner vom Seminarthema ablassen und so wurden schon die ersten Strategien besprochen und Pläne für die kommenden Wochen und Monate geschmiedet.

In mühevoller Kleinarbeit wurde an den folgenden Tagen die Umsetzbarkeit der einzelnen Ziele und vor allem ihre konkrete Durchführung diskutiert. Jeder suchte sich Gebiete aus, welche unbedingt in nächster Zeit erledigt werden sollten. Damit diese dann auch in Angriff genommen werden, suchte sich jeder Bereiche aus, die ihm besonders am Herzen liegen

und an denen er auch aktiv mitwirken will.

Am Ende ergab sich so eine weitere Liste, die sämtliche Gebiete enthält, welche sofort in das Arbeitsprogramm der Fakultätsvertretung Elektrotechnik aufgenommen wurden.

Damit es nicht bei den guten Vorsätzen bleibt, wurde ein konkreter Zeitplan für die Umsetzung der Pläne und Ziele erstellt.

Pläne, die vor oder in den Osterferien umgesetzt wurden:

- \* Informationsbroschüre für Erstsemestrige gestalten
- \* Informationsbroschüre für MaturantInnen gestalten
- \* 324er neu gestalten

Pläne für das laufende Sommersemester:

- \* Kontakt zur Basisgruppe Telematik pflegen
- \* AlternativEvaluierung ausgewählter Lehrveranstaltungen
- \* Unsere Ideen für den neuen Studienplan umsetzen

Zu dieser Auswahl an Plänen kam noch eine Vielzahl guter Ideen und Vorsätze. Sie werden noch in gezielter Kleinarbeit aufbereitet, damit sie auch effizient umgesetzt werden können. Nach drei anstrengenden Tagen war das Seminar zu Ende und die Gruppe machte sich voller Ideen und Vorsätze wieder auf den Weg nach Graz.